

# Schulnachrichten.

## 1. Lehrverfassung.

### A. Gymnasium.

#### I. Prima. Ordinarius: Haentjes.

Religionslehre: 1) katholische: Glaubenslehre nach Martin; Wiederholung aus der Geschichte der christl. Offenbarung und der Kirchengeschichte. 2 St. Pelzer. 2) evangelische: Glaubenslehre; Lecture: Briefe an die Phil., 1. Petr., Gal.; Repetition der Kirchengeschichte. 2 St. Im Winter: Dichhaus. Im Sommer: Münch. — Deutsch: Goethe's Iphigenie und Schiller's Wallenstein, gelesen und erläutert. Geschichte der Literatur vom 13. Jahrhundert bis zur Zeit Klopstock's. Besprechung der alle 4 Wochen eingelieferten Aufsätze. 3 St. Ederg. — Latein: Cicero Brutus, Tacitus Annalen 3, 4. Aufsätze, Exercitien, Ertemp. 6 St. Jäger. Horaz, Sat. I., 4, 6, 10. II., 1, 2, 6, 8. Oden, Buch IV. und Epoden (mit Auswahl). 2 St. Weinkauff. — Griechisch: Hom. II. I. XI.—XIV., 1—153; privatim unter Controle des Lehrers: I. I., II., v. 1—496, III. Demosth. oratt. Olynth. I.—III., oratt. Philipp. I.—II., orat. de pace. Xenoph. Memor. I. I. und II. cap. 1—2. Sophocl. Phil. Halm's Syntax von §. 15—46. Alle 14 Tage ein griechisches Pensum. 6 St. Haentjes. — Französisch: Histoire de Charles I. p. Guizot (ed. Schwalb) bis cap. XV. Athalie p. Racine. Ertemporalien; auserlesene Stücke aus Knebel's Grammatik; mündl. Uebersetzungen aus Probst' Übungsbuch und Exercitien (alle 14 Tage). 2 St. Haentjes. — Hebräisch. Die unregelmäßigen Verba; Wiederholung der übrigen Theile der Formenlehre; Einiges aus der Syntax. Gelesen: Ausgewählte Stücke aus den Büchern Richter, Samuel; Psalmen. 2 St. Pelzer II. — Geschichte: Seit der Reformation mit Benutzung von Herbs' Hülfsbuch III. 3 St. Jäger. — Mathematik: Planimetrische Aufgaben. Stereometrie. Logarithmen. Trigonometrie. Progressionen mit Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Weltgebäude. Optik. 2 St. Feld.

#### II. Obersecundä. Ordinarius Weinkauff.

Religionslehre: 1) katholische: Geschichte der vorchristlichen Offenbarung mit besonderer Berücksichtigung der apologetisch wichtigeren Punkte. 2 St. Pelzer. 2) evangelische: Kirchengeschichte von der Reformation an. Lect. Römerbrief Cap. 12—14. Epheserbrief: Unterscheidungslehren der evang. und kath. Kirche. 2 St. Winter: Dichhaus. Sommer: Münch. — Deutsch: Einzelne Partien aus dem Nibelungenlied. Literaturgeschichte bis zur hohenstaufischen Zeit. Uebungen im Disponiren. Besprechung der Aufsätze (alle 4 Wochen) 2 St. Ederg. — Latein: Liv. I. und II. (theilw.) Cic. pro Archia poeta; in Verrem IV. Moduslehre und Syntaxis ornata nach Zumpt. Exercit. alle 8 Tage (alle 14 Tage abwechselnd lat. und griechische Probearb.) Ertemporalien und häusliche Arbeiten aus Süpfl's Anf. 3. Lateinschr. 8 St. Weinkauff. Verg. Aen. VI., IX. und XI. (mit Auswahl). Georg. I. und II.

(mit Auswahl). Seyffert, Lesezüge. 2 St. Rods. — Griechisch: Olyfias' Reden XII., XIII., XXIV., XXV. Nach Ofern: Herod. VII. (mit Auswahl). Homeri Odys. XIII.—XXIV. Seyffert's Lesezüge. Casuslehre nach Halm. Extemporalien. Alle 14 Tage ein Scriptum. 6 St. Weinkauff. — Französisch: Thiers, expédition d'Égypte (Ausg. von Jäger und Rhein). — Seite 90. Grammatik nach Ploeg; die Lehre von dem Subjonctif, dem Partic., dem Inf., dem Artikel, dem Adj. und Adverb. Alle 14 Tage Scriptum. 2 St. Haentjes. — Hebräisch: Lautlehre; Formenlehre zur Hälfte; Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus Brückner's Lesebuch. 2 St. Im Winter Dickhaus; im Sommer Münch. — Geschichte: Römische Geschichte nach Herbst' Hilfsbuch I. 2 St. Ederg. — Mathematik: Proportionalität der Figuren, Inhaltsbestimmungen, Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer Unbekannten. 2 St. Feld. — Physik: Einleitung; die Lehre vom Magnetismus, von der Electricität, vom Galvanismus und der Wärme. 2 St. Serf.

### III. Untersecunda. Ordinarius: Ederg.

Religionslehre: mit Obersecunda combinirt. — Deutsch: Gedichte von Schiller und Uland, Ernst v. Schwaben und Wilhelm Tell gelesen und erklärt. Uebungen im Declamiren von Gedichten und im freien Vortrage. Metrische Uebungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wöchentlich 2 St. Rods. — Latein: Cic. oratt. pro Roscio Amerino, pro imp. Cn. Pompeii, Catil. I.; Livius XXII. (3. Th.); Vergil. Aen. I., II. und III. (3. Th.) 150 V. memorirt. — Die Lehre vom Indicativ, Coniunctiv, Infinitiv, den Participien, dem Grundium und Supinum nach Zumpt, Uebersetzung der Cäpfler'schen Uebungsstücke. Wöchentlich ein schriftliches Pensum, Probearbeiten. 10 St. Ederg. — Griechisch: Xen. An. I.—IV. incl. mit Auswahl, Her. I. mit Auswahl, Hom. Odys. I.—IV. incl.; memorirt 120 Verse. Einübung der Lehre vom Artikel und Pronomen nach Halm. Repetition der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Pensum resp. eine Probearbeit. 6 St. Rods. — Französisch: Grammatik mit schriftlichen und mündlichen Uebungen nach Ploeg II. Lect. 29—50 incl.; Lecture: Bertrand et Raton von Scribe. 2 St. Milner. — Geschichte und Geographie: Uebersicht der orientalischen Geschichte und Geographie, und griechische Geschichte und Geographie nach Herbst' Hilfsbuch I. Wöchentlich 3 St. Rods. — Mathematik: Maß der Zahlen, Decimalbrüche, Proportionen, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, der pythagoräische Lehrsatz, Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Dreiecke. 4 St. Serf.

### IV. Tertia. Ordinarius: Schneider.

Religionslehre: 1) evangelische: Apostelgeschichte; Memoriren von Kirchenliedern und Psalmen. 2 St. Winter Dickhaus. Sommer Münch. 2) katholische: Die Gebote der Kirche; Lehre von der Gnade und den drei ersten Sacramenten nach dem größeren Regensburger Katechismus; Biographien der Heiligen gelegentlich der Feier ihrer Feste. 2 St. Pelzer. — Deutsch: Lesen und Wiedererzählen. Vortrag und Erklärung von Gedichten. Kurze Lebensbeschreibungen der bedeutendsten Dichter. Alle drei bis vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. Schneider. — Latein: Syntax des Verbums nach Siberti, Wiederholung des Quarta-Pensums. Mündliche Uebersetzungen aus Spieß und Cäpfler. Wöchentliche Pensum und Extemporalien. Gelesen wurde: Caes. b. g. IV.—VII. 8 St. Schneider. Ovid. Ausgewählte Stücke der Metamorphosen. Wiederholung der hauptsächlichsten Regeln der Metrik. 2 St. Breuter. — Griechisch: Wiederholung des Quarta-Pensums, Einübung der Verba auf  $\mu$  und der Anomala, gelegentlich auch syntaktischer Regeln. Uebersetzt wurde aus Dominicus und Einzelnes aus Xenophon. Alle 14 Tage ein Pensum. Extemporalien. 6 St. Schneider. — Französisch: Ploeg' Schulgrammatik. Lect. 1—30. Alle 14 Tage ein Pensum. 2 St. Milner. — Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Augsburger Religionsfrieden. Preussische Geschichte bis zum Tode Friedrich's des Großen. 2 St. Geographie von Deutschland. 1 St. Breuter. — Mathematik: Algebra nach Heis bis §. 25 incl.; Planimetrie bis zur Kreislehre incl. 3 St. Milner. — Naturgeschichte: Im Winter allgemeine Naturgeschichte, im Sommer Botanik. 2 St. Milner.

### V. Quarta. Ordinarius: Berghaus.

Religionslehre: 1) katholische: Die Gebote Gottes und der Kirche nach dem größeren Regensburger Katechismus. 2 St. Pelzer. 2) evangelische: Lecture: Bücher Samuelis; Bergpredigt und Gleichnißpreden; Kirchenlieder und Bibelstellen memorirt 2 St. Winter: Dickhaus, Sommer: Münch. — Deutsch: Vortrag ausgewählter Gedichte, Erklärung derselben wie auch Lesen einiger profaischer Stücke aus dem Lesebuch für's Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, II. Lehrstufe; alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, meistens historischen Inhalts. 2 St. Berghaus. —

latein: Die Casuslehre nebst der consecutio temporum nach Siberti's Grammatik; schriftliche und mündliche Uebersetzung der dazu gehörigen Beispiele. Aus Nepos: Timoleon, Hamilcar, Hannibal, Cato und Atticus; schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Süpfe's Uebungsbuch; wöchentlich eine Correcturarbeit und monatlich eine Probearbeit; Einübung des Hexameters und Pentameters nach Siebelis' tirocinium. 10 St. Berghaus. — Griechisch: Die Formenlehre bis zu den verbis auf  $\mu\epsilon$  nach Buttman's kleiner Schulgrammatik; Lecture von Jacob's Elementarbuch; Extemporalien, Pensa. 6 St. Kamp. — Französisch: Wiederholung des Quinta-Pensums; Einübung der Formenlehre nach Ploetz I. (Lect. 56 bis 91). Alle 14 Tage Exercitium. 2 St. Milner. — Geschichte und Geographie: Aus der griechischen und römischen Geschichte nach Jäger's Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte bis zur Zeit der Bürgerkriege; Geographie der außerdeutschen Staaten Europa's. 3 St. Kamp. — Mathematik: Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Lehre vom Parallelogramm. Fortgesetzte Uebungen im Rechnen nach Fölsing; (Vertheilungs-, Gesellschafts- und Zinsrechnung; Anwendung der Procent-Rechnung auf Gewinn und Verlust, Tara und Rabatt. 3 St. Milner.

VI. und VII. Quinta. A. Ordinarius: Derichsweiler. B. Kamp.

Religionslehre: 1) katholische: Die sonn- und festtäglichen Evangelien, Apostelgeschichte, Geographie von Palästina. Aus dem Katechismus: Die Lehre von Jesus Christus. 3 St. Pelzer. 2) evangelische: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Memoriren von Kirchenliedern und biblischen Sprüchen; Geographie von Palästina. 3 St. Winter: Dickhaus, Sommer: Münch. — Latein: Vollenbung der Formenlehre; die Lehre vom Gebrauch der Participien, vom Acc. c. Inf. und Abl. abs. Grammatik von Siberti und Uebungsbuch von Spieß. Wöchentlich ein Exercitium. 10 St. A. Derichsweiler; B. Kamp. — Deutsch: Uebungen in Rechtschreibung und Interpunction. Vorlesen und Nacherzählen aus der griechischen und deutschen Sagen- und Sagengeschichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. A. Derichsweiler; B. Kamp. — Französisch: Ploetz, Elementarbuch, bis Lect. 60. Alle 14 Tage eine Correcturarbeit, einschließlich der Probearbeiten. 3 St. Jltgen. — Geographie: Oro- und Hydrographie der 5 Erdtheile nach Büß; Kartenzeichnen. 2 St. Jltgen. — Mathematik: Bruchrechnung; Regel de tri in Brüchen; Gesellschafts- und Zinsrechnung. 3 St. Budde. — Naturkunde: Im Winter: Zoologie, Beschreibung von Säugethieren und Vögeln nach ausgestopften Exemplaren. Im Sommer: Botanik, Terminologie und Pflanzenbeschreibung. 2 St. Budde. — Schreiben: 3 St. Berghaus. Pelzer I.

VIII. und IX. Sexta. A. Ordinarius: Breuter. B. Lingenberg.

Religionslehre: 1) katholische: a. Ausgewählte Stücke des Alten und Neuen Testaments; b. Erklärung der Hauptbestandtheile des häuslichen und kirchlichen Gottesdienstes. 3 St. Pelzer. 2) evangelische: Biblische Geschichten des Alten Testaments bis auf die babylonische Gefangenschaft. Memoriren von Kirchenliedern und biblischen Sprüchen. 3 St. Winter: Dickhaus, Sommer: Münch. — Deutsch: Leseübungen aus dem Deutschen Lesebuch für's Friedrich-Wilhelms-Gymnasium. I. Theil. Auswendiglernen von Gedichten; Nacherzählen kleinerer Lesestücke. Grammatik: Der einfache Satz und seine Theile. Alle 14 Tage ein Dictat, in der letzten Zeit mit kurzen Nachbildungen abwechselnd. 2 St. A. Breuter. B. Lingenberg. — Latein: Die regelmäßige Formenlehre nach Meiring's Grammatik. Aus dem Uebungsbuche von Spieß wurden Cap. 1—20 absolvirt, und die einschlagenden Vocabeln memorirt. Alle 8 Tage ein Exercitium, abwechselnd mit einem Extemporale. 10 St. A. Breuter. B. Lingenberg. — Geographie: Nach Büß' Leitfaben; erste Lehrstufe. 2 St. A. Breuter. B. Lingenberg. — Rechnen: Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Anfangsgründe der Bruchrechnung. 4 St. A. Pelzer I. B. Budde. — Naturkunde: Im Winter: Zoologie. Im Sommer: Botanik. 2 St. A. Budde. B. Budenz (im Sommer). — Schreiben: 3 St. Pelzer I.

**B. Realschule.**

I. Prima. Ordinarius: Feld.

Religionslehre: 1) evangelische: Kirchengeschichte von der Reformation an. Lecture: I. Brief Petri, Evang. Joh., theilweise. Unterscheidungslehren der christlichen Confessionen. Winter: Dickhaus. Sommer: Münch. 2) katholische: Kirchengeschichte der neueren Zeit; Glaubenslehre nach Martin. 1 St. Pelzer. — Deutsch: Neuere Literaturgeschichte bis Schiller; in der Schule gelesen: Minna v. Barnhelm, Wilhelm Tell, Wallenstein und Iphigenie.

Alle 4 Wochen ein Aufsatz; Übung im Disponiren. 3 St. Haentjes. — Latein: Livius I. 23; Cic. or. pro Deiotaro; Virg. Aen. I. 2. Alle 14 Tage ein lat. Exercitium. 3 St. Haentjes. — Französisch: Lecture Guizot Histoire de la Civilisation en Europe, im Winter, und Andromaque von Racine und Agnès de Mécanie von Ponsard. Alle 8 Tage ein Pensum aus Schiller's Jungfrau von Orleans und aus schwereren prosaischen deutschen Schriftstellern. Aufsätze und freie Vorträge in französischer Sprache. 4 St. Benguerel. — Englisch: Lecture: Macaulay's Essays, Shakespeare's Richard III. und Theise von Byron's Childe Harold. Pensum alle 8 Tage aus Goethe's Wahrheit und Dichtung u., Aufsätze und Vorträge wie im Französischen. 3 St. Benguerel. — Geschichte und Geographie: Die außereuropäischen Welttheile im Anschlusse an die Geschichte der Entdeckungen; Geschichte der Hauptstaaten Europa's vom Anfange des 16. Jahrhunderts bis zur französischen Revolution. 3 St. Derichsweiler. — Mathematik: Analytische Geometrie; Gleichungen vom dritten Grade; diophantische Gleichungen; Kettenbrüche; Progressionen mit Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung; Combinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz. Planimetrische Aufgaben. 6 St. Feld. — Physik: Vom Weltgebäude; Akustik; Aufgaben aus verschiedenen Theilen der Physik. 2 St. Feld. — Chemie: Die Schwermetalle; ausgewählte Capitel der chemischen Technologie und der organischen Chemie. 2 St. Praktische Übungen im Laboratorium außerhalb der Schulzeit. Koenen. — Mineralogie: Die Schwermetalle führenden Mineralien. 1 St. Koenen.

## II. Secunda. Ordinarius: Benguerel.

Religionslehre: 1) evangelische: Kirchengeschichte (Reformation); Brief Jak.; Ev. Marc.; Kirchenlieder. 2 St. Winter: Dickhaus, Sommer: Münch. 2) katholische: Geschichte der vorchristlichen Offenbarung bis zum Tode des Moses; Kirchengeschichte bis zur Gründung des römischen Kaiserreiches in Form biographischer Erzählung. 2 St. Pelzer. — Deutsch: Gelesen und erklärt wurde im Wintersemester: Schiller's Tell, im Sommer: Jungfrau von Orleans. Besprechung der Aufsätze (alle 4 Wochen). 2 St. Derichsweiler. — Latein: Gelesen Caes. bell. g. VII. und Ovid. Met. VIII. 152–544. Lehre der Tempora, des Indicativs und Coniunctivus, nach Siberti, die entsprechenden Übungssätze nach Spieß für Tertia. Alle 14 Tage ein Pensum. Im Ganzen wöchentlich 4 St. Kocks. — Französisch: Gramm. Ploetz II. Lect. 50 bis zu Ende mit Erlernung der Regeln in französischer Sprache nach Borel. Jede Woche 1 Pensum, häufige Probearbeiten. Lecture: Im Winter: Marmier, Lettres sur le Nord, im Sommer: Esther von Racine. Mehrere größere Gedichte auswendig gelernt. 4 St. Benguerel. — Englisch: Degenhardt II. Die Syntax des Verbs, alle 8 Tage ein Pensum oder Dictat. Viele Probearbeiten. Lecture: Lord Clive und Warren Hastings von Macaulay nach der Jaeger'schen Ausgabe. Viele Gedichte auswendig gelernt. 3 St. Benguerel. — Geschichte und Geographie: Im Winter-Semester: Römische Geschichte bis zum Untergang der Republik. Im Sommer: Historisch-geogr. Uebersicht von England und Frankreich. 3 St. Derichsweiler. — Mathematik: Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Gleichungen des zweiten Grades, Logarithmen, Flächeninhalt der Drei- und Vierecke, Kreisrechnung, Trigonometrie. 6 St. Serf. — Physik: Allgemeine Einleitung, Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. 2 St. Serf. — Chemie: Die Metalloide und die Leichtmetalle. Winter: 2 St. Sommer 1 St. Koenen. — Mineralogie: Kennzeichenlehre, Kristallographie nach Kopp; die nicht metallischen Mineralien. Winter: 1 St. Sommer: 2 St. Koenen.

## III. Tertia. Ordinarius: Serf.

Religionslehre: mit Gymnasial-Tertia combinirt. — Deutsch: Erklären und Memoriren ausgewählter Balladen von Goethe, Schiller und Uhland. Orthographische Übungen. Wiederholung der Sazlehre, Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Rind. — Latein: Casuslehre nach Siberti und Spieß' Übungsbuch. Alle 14 Tage eine Correcturarbeit. Nepos: Aristides, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hannibal. 5 St. Itgen. — Französisch: Grammatik nebst mündlichen und schriftlichen Übungen nach Ploetz II. (Lect. 15–50). Wöchentlich ein Pensum. Lecture: Paganel, Frédéric le Grand. 4 St. Milner. — Englisch: Degenhardt, Elementar-Cursus bis zu Ende. Lecture: Walter Scott, Tales of a grand-father. Viele Gedichte auswendig gelernt. Alle 8 Tage ein Pensum oder ein Dictat. Zahlreiche Probearbeiten. 4 St. Benguerel. — Geschichte und Geographie: Physische und politische Geographie Deutschlands. Kartenzeichnen. Deutsche Geschichte bis zur Reformationszeit. 4 St. Rind. — Mathematik: Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, der pythagoräische Lehrsatz, Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Dreiecke. Maß der Zahlen, Decimalbrüche, Proportionen, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Fortgesetzte Übungen im Rechnen. 6 St. Serf. — Naturkunde: Im Winter: Zoologie, im Sommer: Botanik. 2 St. Koenen.

## 2. Uebersichts-Tabelle über die V

IV.  
Religion  
thographische Uebersichts-  
lehre nach Sibert  
Jacobs. 6 St.  
II. Lect. 1-29.  
Dro- und Hydrog.  
2 St. Zltgen.  
2 St. Zltgen.  
2 St. Konen.  
- Naturkund

1) Im  
führten Vorles  
verschiedenen  
zum Theil mit  
mit Benutzung  
deutung der  
zeichnungen.  
körpern und  
B. 9  
Farben, ein  
vergrößertem  
zeichnungen,  
Perspective  
Säulenordn  
theils in er  
die architek  
und Aufsich  
2)  
3)  
des Gymn  
gliedern d

Lehrer.	Prima.	Obersecunda.	Untersecunda.	Tertia.	Quarta.
1. Dr. Jäger, Director.	Latein 6 St. Geschichte 3 "				
2. Haentjes, 1. Oberlehrer, Ordinaris I. g.	Griechisch 6 St. Franzöf. 2 "	Franzöf. 2 St.			
3. Dr. Ederz, 2. Oberlehrer, Ordinaris II. g. inf.	Deutsch 3 St.	Deutsch 2 St. Geschichte 2 "	Latein 10 St.		
4. Feld, 3. Oberlehrer, Ordin. I. r.	Mathem. 4 St. Physik 2 "	Mathem. 4 St.			
5. Dr. Weinkauff, 4. Oberlehrer, Ordinaris II. g. sup.	Horaz 2 St.	Latein 8 St. Griechisch 6 "			
6. Dr. theol. Belzer II., kathol. Religionslehrer.	Religion 2 St. Hebräisch 2 "	Religion 2 St.		Religion 2 St.	Religion
7. Dr. Rods, 5. Oberlehrer.		Virgil 2 St.	Griechisch 6 St. Deutsch 2 "		
8. Dr. Benguerel, 6. Oberlehrer, Ordinaris II. r.			Geschichte 3 "		
9. Dr. Schneider, 7. Oberlehrer, Ordinaris III. g.				Latein 8 St. Griechisch 6 "	
10. Theol. cand. Münch, evangel. Religionslehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.		Deutsch 2 "	Religion
11. Serf, 1. ordentlicher Lehrer, Ordinaris III. r.		Hebräisch 2 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St.	Religion 2 St.	Religion
12. Berghaus, 2. ordentlicher Lehrer, Ordinaris IV. g.					Latein Deutsch
13. Konen, 3. ordentlicher Lehrer, Ordinaris IV. r.					
14. Dr. Milner, 4. ordentl. Lehrer.			Franzöf. 2 St.	Franzöf. 2 St. Mathem. 3 "	Franzöf. Mathem.
15. Dr. Derichsweiler, 5. ordentl. Lehrer, Ordinaris V. a.				Naturf. 2 "	
16. Breuter, 6. ordentlicher Lehrer, Ordinaris VI. a.					
17. Dr. Kamp, 7. ordentlicher Lehrer, Ordinaris V. b.				Ovid 2 St. Geschichte und Geogr. 3 St.	Griechisch Geschichte Geogr.
18. Dr. Budde, wissenschaftl. Hilfslehrer.					
19. Dr. Zltgen, wissenschaftl. Hilfslehrer.					
20. Dr. Lingenberg, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Ordinaris VI. b.					
21. Rind, Probe-Candidat u. wissenschaftlicher Hilfslehrer.					
22. Pudenz, Probe-Candidat.					
23. Belzer I., technisch-wissenschaftlicher Hilfslehrer.					
24. Ranke, Zeichenlehrer.	2 St. I.-III. g.				

## IV. Quarta. Ordinarius: Konen.

Religionslehre: mit Gymnasial-Quarta combinirt. — Deutsch: Leseübungen, Memoriren von Gedichten. Orthographische Uebungen. Alle 3 Wochen Aufsatz. 3 St. Konen. — Latein: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach Siberti bis Dato incl. Schriftliche und mündliche Uebersetzung aus den Elementarbüchern von Spieß und Jacobs. 6 St. Konen. — Französisch: Formenlehre, regelmäßige und unregelmäßige Zeitwörter nach Floeg I. und II. Lect. 1–29. Memoriren von Gedichten. 5 St. Bergbau. — Geschichte und Geographie: Repetition der Oro- und Hydrographie der 6 Erdtheile, besonders Europa's. Politische Geographie der außerdeutschen Länder Europa's. 2 St. Zügen. Ausgewählte Abschnitte aus der griechischen und römischen Geschichte nach dem Hülfsbuche von Jäger. 2 St. Zügen. — Mathematik: Anwendung der Regel de tri auf Vertheilungs-, Gesellschafts- und Procentrechnung. 2 St. Konen. Buchstabenrechnung nach Heis bis §. 25 incl. Planimetrie bis zur Kreislehre incl. 4 St. Budde. — Naturkunde: Im Winter: Zoologie, im Sommer: Botanik. 2 St. Konen. — Schreiben: 2 St. Felzer I.

## Außerdem wurde Unterricht ertheilt:

1) Im Zeichnen: A. Gymnasium: Tertia bis Prima: a) Freihandzeichnen: nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen; Zeichnen nach Gyps; Schattiren mit dem Bistec und der Kanier des Schraffirens; Zeichnen mit zwei verschiedenen Kreiden; Aquarellzeichnungen. b) Linearzeichnen: Entwürfe von Gebäuden, Denkmälern und Maschinen, zum Theil mit Tusche und Aquarellfarben ausgeführt. 2 St. Rante. — Quarta: Elemente des perspectivischen Zeichnens mit Benutzung von Zirkel, Lineal und Maßstab; perspectivisches Zeichnen nach Holzskizzen; Umrisse nach Gyps mit Andeutung der Schatten; Zeichnen nach Vorlagen; Federzeichnungen mit Tusche; Schattiren; leichte Bau- und Maschinenzeichnungen. 2 St. Rante. — Quinta A. Grund-Elemente des Zeichnens bis zu Umrissen nach Vorlagen, Holzskizzen und Gyps; Einiges aus der Perspective. 2 St. Rante.

B. Realschule: Prima: a) Linearzeichnen: Bau- und Maschinenzeichnungen, ausgeführt mit Tusche und Farben, einzelne Details und ganze Zeichnungen in vergrößertem Maßstabe. b) Freihandzeichnen meistens in vergrößertem Maßstabe: Federzeichnungen mit Tusche; Zeichnen mit zwei verschiedenen Kreiden; Aquarell- und Tuschezeichnungen, mit dem Pinsel ausgeführt; Zeichnen nach Gyps; die verschiedenen Arten des Schattirens; Anwendung der Perspective auf die verschiedenen Zeichnungen; Lehre vom Körper- und Schlagshatten, von den architektonischen Gliedern, Säulenordnungen und Bauformen. 2 St. Rante. — Tertia: a) Linearzeichnen: Bau- und Maschinen-Entwürfe, theils in einfachen Umrissen, theils mit Tusche und Farben ausgeführt; Lehre vom Grund- und Aufriß; Einiges über die architektonischen Glieder und die Säulenordnungen. b) Freihandzeichnen nach Gyps und Vorlagen; Aquarell- und Tuschezeichnungen; Zeichnen mit Kreide. 2 St. Rante. — Quarta: wie Gymnasial-Quarta.

2) Im Singen: 3 Cötus (Prima — Quarta; Quinta; Sexta), in je 2 St. Felzer I.

3) Im Turnen: wie im vorigen Sommer. 5 Abtheilungen: I., II. des Gymnasiums und der Realschule; III. des Gymnasiums und der Realschule, III. real; III. gymn., IV. gymn. und real; V. und VI. unter Leitung von Mitgliedern des Lehrercollégiums (Jäger, Serl, Konen, Breuler, Kamp).

2. Uebersichts-Tabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und Vertheilung des Unterrichts.  
Sommersemester 1867.

Lehrer.	Prima.	Obersecunda.	Untersecunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Realprima.	Realsecunda.	Realtertia.	Realquarta.	Zusammen der Stufen.
1. Dr. Jäger, Director.	Lat. 6 St. Geschichte 3.													9
2. Haentjes, 1. Oberlehrer, Ordinarius I. g.	Griechisch 6 St. Französi. 2.	Französi. 2 St.								Deutsch 3 St. Lat. 3.				16
3. Dr. Oders, 2. Oberlehrer, Ordinarius II. g. inf.	Deutsch 3 St.	Deutsch 2 St. Geschichte 2.	Lat. 10 St.											17
4. Feld, 3. Oberlehrer, Ordin. I. r.	Mathem. 4 St. Physik 2.	Mathem. 4 St.								Mathem. 6 St. Physik 2.				18
5. Dr. Weinlauff, 4. Oberlehrer, Ordinarius II. g. sup.	Gr. 2 St.	Lat. 8 St. Griechisch 6.												16
6. Dr. theol. Felzer II., kathol. Religionslehrer.	Religion 2 St. Hebräisch 2.	Religion 2 St.		Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 3 St.		Religion 3 St.		Religion 1 St.	Religion 2 St.	Religion mit den Gymnasialklassen combinirt.		19
7. Dr. Rods, 5. Oberlehrer.		Vergil 2 St. Griechisch 6 St. Deutsch 2. Geschichte 3.									Lat. 4 St.			17
8. Dr. Benguerel, 6. Oberlehrer, Ordinarius II. r.										Französi. 4 St. Englisch 3.	Französi. 4 St. Englisch 3.	Englisch 4 St.		18
9. Dr. Schneider, 7. Oberlehrer, Ordinarius III. g.				Lat. 8 St. Griechisch 6. Deutsch 2.										16
10. Theol. cand. Münch, evangel. Religionslehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St. Hebräisch 2 St.		Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 3 St.		Religion 3 St.		Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion mit den Gymnasialklassen combinirt.		20
11. Serf, 1. ordentlicher Lehrer, Ordinarius III. r.		Physik 2 St. Mathem. 4 St.								Mathem. 6 St. Physik 2.		Mathem. 6 St.		20
12. Bergbaus, 2. ordentlicher Lehrer, Ordinarius IV. g.					Lat. 10 St. Deutsch 2.	Schreiben 3 St.							Französi. 5 St.	20
13. Rosen, 3. ordentlicher Lehrer, Ordinarius IV. r.										Naturwissen- schaft 3 St.	Naturwissen- schaft 3 St.	Naturf. 3 St.	Lat. 6 St. Deutsch 2. Rechnen 3. Naturf. 2.	21
14. Dr. Milner, 4. ordentl. Lehrer.		Französi. 2 St.	Französi. 2 St. Mathem. 3. Naturf. 2.	Französi. 2 St. Mathem. 3.									Französi. 5 St.	19
15. Dr. Derichsweiler, 5. ordentl. Lehrer, Ordinarius V. a.						Lat. 10 St. Deutsch 2 St.				Geschichte und Geogr. 3 St.	Geschichte und Geogr. 3 St. Deutsch 2.			20
16. Breuter, 6. ordentlicher Lehrer, Ordinarius VI. a.				Gr. 2 St. Geschichte und Geogr. 3 St.				Lat. 10 St. Deutsch 2. Geogr. 2.						19
17. Dr. Kamp, 7. ordentlicher Lehrer, Ordinarius V. b.					Griechisch 6 St. Geschichte und Geogr. 3 St.		Lat. 10 St. Deutsch 2.							21
18. Dr. Budde, wissenschaftl. Hülfslehrer.						Rechnen 3 St. Naturf. 2.	Rechnen 3 St. Naturf. 2.	Naturf. 2 St.	Rechnen 4 St.				Mathem. 4 St.	20
19. Dr. Hagen, wissenschaftl. Hülfslehrer.						Französi. 3 St. Geogr. 2.	Französi. 3 St. Geogr. 2.					Lat. 5 St.	Geschichte und Geogr. 4 St.	19
20. Dr. Lingenberg, wissenschaftlicher Hülfslehrer, Ordinarius VI. b.									Lat. 10 St. Deutsch 2. Geogr. 2.					14
21. Hind, Probe-Candidat u. wissenschaftlicher Hülfslehrer.												Deutsch 3 St. Geschichte und Geogr. 4 St.		7
22. Budenz, Probe-Candidat.									Naturf. 2 St.					2
23. Felzer I., technisch-wissenschaftlicher Hülfslehrer.							Schreiben 3 St. Zeichnen 2.	Schreiben 3 St. Zeichnen 2.	Schreiben 3 St. Zeichnen 2.				Schreiben 2 St.	27 St. (incl. 6 St. Uebersang).
24. Mantel, Zeichenlehrer.	2 St. I.-III. g.					2 St.	2 St.				2 St.	2 St.	2 St.	12

# Verwendung der Lehrkräfte und Vertheilung des Unterrichts.

Sommersemester 1867.

i.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Realprima.	Realsecunda.	Realtertia.	Realquarta.	Summe der Stunden.
									9
					Deutsch 3 St. Latein 3 "				16
									17
					Mathem. 6 St. Physik 2 "				18
									16
2 St.	Religion 3 St.		Religion 3 St.		Religion 1 St.	Religion 2 St.		Religion mit den Gymnasialclassen combinirt.	19
						Latein 4 St.			17
					Franzöf. 4 St. Englisch 3 "	Franzöf. 4 St. Englisch 3 "	Englisch 4 St.		18
									16
2 St.	Religion 3 St.		Religion 3 St.		Religion 2 St.	Religion 2 St.		Religion mit den Gymnasialclassen combinirt.	20
						Mathem. 6 St. Physik 2 "		Mathem. 6 St.	20
10 St. 2 "	Schreiben 3 St.							Franzöf. 5 St.	20
					Naturwissenschaft 3 St.	Naturwissenschaft 3 St.	Naturf. 3 St.	Latein 6 St. Deutsch 2 " Rechnen 2 " Naturf. 2 "	21
2 St. 3 "								Franzöf. 5 St.	19
	Latein 10 St. Deutsch 2 St.				Geschichte und Geogr. 3 St.	Geschichte und Geogr. 3 St. Deutsch 2 "			20
									19
					Latein 10 St. Deutsch 2 " Geogr. 2 "				19
6 St. und 3 St.		Latein 10 St. Deutsch 2 "							21
	Rechnen 3 St. Naturf. 2 "	Rechnen 3 St. Naturf. 2 "	Naturf. 2 St.	Rechnen 4 St.				Mathem. 4 St.	20
	Franzöf. 3 St. Geogr. 2 "	Franzöf. 3 St. Geogr. 2 "						Latein 5 St. Geschichte und Geogr. 4 St.	19
					Latein 10 St. Deutsch 2 " Geogr. 2 "				14
								Deutsch 3 St. Geschichte und Geogr. 4 St.	7
									2
		Schreiben 3 St. Zeichnen 2 "	Schreiben 3 St. Zeichnen 2 " Rechnen 4 "	Schreiben 3 St. Zeichnen 2 "				Schreiben 2 St.	27 St. (incl. 6 St. Gesang).
2 St.	2 St.					2 St.	2 St.	2 St.	12



### 3. Aufsatz-Themata; Abiturienten-Arbeiten.

#### A. Aufsätze:

Gymnasial-Prima: Deutsch: 1) Ueber die verschiedenen Dichtungsarten. 2) Der Ackerbau der Anfang der Cultur. 3) Warum werden die Verdienste großer Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt? 4) Noth entwickelt Kraft. 5) Wesen und Werth der Charakterfestigkeit. (Classenarbeit.) 6) Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen: zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind was ich soll. 7) Werth der Geschichte. 8) Verdienste Karl's des Großen um Kunst und Wissenschaft. 9) Folgen des dreißigjährigen Krieges.

Lateinisch: 1) Hannibal Carthaginensibus pacem faciendam suadet. 2) M. Porcius Cato in senatu Carthaginem esse delendam censet. 3) P. Cornelius Scipio Nasica Carthaginis excidium dissuadet. 4) de M. Porcii Catonis vita et moribus. 5) Quo jure cum bello Peloponnesiaco comparare liceat bellum, quod triginta annorum bellum appellare consuevimus. 6) De Socratis morte. 7) De Demosthenis exitu. 8) Genau ausgearbeitete und rectificirte Dispositionen über 5., 6., 7. 9) Solonis de Atheniensium civitate merita. — Real-Prima: Deutsch: 1) Kenntniße der beste Reichtum. 2) Man lobt die Menschen meistens erst nach ihrem Tode. 3) Ueber die wohlthätigen Folgen der Kreuzzüge. 4) Welcher Gründe bedient sich in Schiller's Wallenstein die Gräfin Terzky, um Wallenstein zum Uebertritt zu den Schweden zu bewegen? 5) Ueber den Charakter der Hedwig und der Gertrud in Wilhelm Tell. 6) Welche Vortheile gewährt uns das gesellige Leben? 7) In wie fern ist jeder Mensch ein Kämpfer, das Leben ein Kampf? 8) Ein Leben voll Arbeit ist keine Last, sondern eine Wohlthat. 9) Wer am Wege baut, hat viele Meister. 10) Disposition der Rede Cicero's für den Dejotarus. — Französisch: Christophe Colomb. César et Napoléon. Charles XII et Pierre le Grand. Le Rhin. Marie Stuart. Tilly. — Englisch: Vasco de Gama. The war of the White and Red Roses. Gustavus Adolphus. On patriotism. The Phenicians.

#### B. Abiturientenarbeiten. (Aufsätze und mathematische Aufgaben.)

Oftertermin: 1) Evangelischer Religionsaufsatz: Eine heilige allgemeine christliche Kirche. 2) Deutscher Aufsatz: Woran erinnern uns die Burgen des Mittelalters? 3) Lateinischer Aufsatz: Quo jure cum bello Peloponnesiaco comparare liceat bellum quod triginta annorum bellum appellare consuevimus. 4) Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu construiren, wenn eine Seite, der Fußpunkt der zugehörigen Höhe und das Verhältniß der beiden andern Seiten gegeben ist. b) Bei einer parallel abgestumpften Pyramide von 6790 Kubitfuß und 10 Fuß Höhe betragen die Endflächen zusammen 1370 Quadratfuß. Wie groß ist jede der Endflächen? Wie groß die Höhe der Ergänzungs-Pyramide? und wie groß das Volumen der vollständigen Pyramide? c) Aus folgender Gleichung die Unbekannten zu berechnen:

$$\begin{aligned}x + y &= z + 2 \\x^2 + y^2 &= z^2 + 10 \\x^4 + y^4 &= z^4 + 370.\end{aligned}$$

d) Von einem Dreieck kennt man 2 Höhen, 24 Fuß und 30 Fuß, und den Inhalt 420 Quadratfuß. Wie groß sind die Winkel und Seiten?

Herbsttermin: A. Gymnasium: 1) Religionsaufsatz: Katholischer: Die katholische Lehre von der Erbsünde. 2) Evangelischer: Aus dem Abschnitt 1. Petr. 1, 13 — an. sollen die Hauptgedanken herausgehoben und in ihrem Zusammenhange ins Licht gerückt werden. 3) Deutscher Aufsatz: Was soll uns zu einem billigen Urtheile über Andere bestimmen? 4) Lateinischer Aufsatz: Solonis de Atheniensium civitate merita. 5) Mathematische Arbeiten: a) Ein gegebenes Dreieck mit Beibehaltung eines Winkels in ein rechtwinkeliges zu verwandeln. b) Die Grundkanten einer geraden quadratischen Pyramide seien gleich a, die Seitenkanten gleich b; wie groß ist das Volumen der Pyramide, und in welchem Abstände von der Spitze muß man die Pyramide durch eine der Grundfläche parallele Ebene durchschneiden, wenn dadurch die Pyramide halbtirt werden soll? Beispiel a = 12 und b = 30. c) aus folgenden Gleichungen die Unbekannten zu berechnen:  $x + y + z = 6$ ,  $2x - y + z = 3$ ,  $x^2 + y^2 + z^2 = 14$ . d) Von einem Dreieck kennt man eine Seite a = 12 und die beiden nicht zugehörigen Höhen d = 8 und e = 9. Man soll die Winkel und Seiten des Dreiecks berechnen.

B. Realschule: 1) Evangelischer Religions-Aufsatz: Wie bewährt sich das Wort Christi, Matth. 13, 31. 32 in der Geschichte und im Leben des einzelnen Menschen? 2) Deutscher Aufsatz: Erinnerung und Hoffnung,

zwei Hauptquellen der Freudigkeit des Menschen. 3) Englischer Aufsatz: Death of Wallenstein. 4) Mathematische Aufgaben: 1. In einem rechtwinkligen Dreieck ist die Hypotenuse um 10 Fuß kleiner als die Summe der beiden Katheten, und das Quadrat der Hypotenuse ist um 109 Quadratfuß größer als der sechsfache Inhalt des Dreiecks. Wie groß sind die Seiten des Dreiecks? 2. Die Gleichungen zweier Geraden für rechtwinklige Coordinaten sind gegeben:  $7y = 8x + 32$  und  $3y = 30 - 2x$ . Wie groß ist der Inhalt des Dreiecks, welches diese Geraden mit der Abscissen-Axe einschließen, und wie groß ist der Inhalt desjenigen, welches sie mit der Ordinaten-Axe einschließen? 3. Von einem Dreieck kennt man zwei Winkel,  $\beta = 85^\circ 50' 30''$ ,  $97$  und  $\gamma = 34^\circ 9' 29''$ ,  $03$ , und die um die dritte Seite verminderte Summe der beiden gegenüberstehenden Seiten  $b + c - a = 8$ . Man soll die Seiten des Dreiecks berechnen. 4. Man soll einer Kugel von gegebenem Radius einen Cylinder einschreiben, so daß der Mantel des Cylinders ein Maximum werde. Wie weit muß die Basis des Cylinders vom Mittelpunkte der Kugel entfernt sein, und wie groß ist der Mantel desselben? 5) Naturwissenschaftliche Aufgaben: 1. Ein gerader Keil von Holz schwimmt auf dem Wasser mit der Spitze nach unten. Wie groß ist das spezifische Gewicht dieses Holzes, wenn  $\frac{4}{5}$  von der ganzen Höhe des Kegels unter Wasser getaucht ist? 2. Wie findet man für einen sphärischen Hohlspiegel, dessen Oeffnung nur wenige Grade beträgt, das Bild eines leuchtenden Punktes, der auf der Hauptaxe sich bewegt? 3. Vorkommen, Darstellung, Eigenschaften und Anwendung des Chlors. Beispiel: Aus 20 Pfund Kochsalz soll mit Braunstein (10 pCt. fremde Substanzen) und englischer Schwefelsäure (30 pCt. Wasser) Chlor dargestellt werden. Wie viel Braunstein und Schwefelsäure sind zu nehmen? Wie viel Chlorgas erhält man nach Gewicht und Volumen?

#### 4. Verfügungen der hohen Behörden.

Aus denselben ist hervorzuheben: Vom 9. October 1866: Verpflichtung der Theologie Studirenden, sich ein Zeugniß der Reife im Hebräischen zu erwerben; vom 17. November: daß künftig die Leistungen im Turnen sowohl in den Semester- als in den Abiturienten-Zeugnissen zu prädiciren sind; vom 12. Januar 1867, betreffend die Verathung solcher Schüler der oberen Classen, welche dem Lehramt sich zu widmen entschlossen scheinen; vom 6. Februar, die Reduction der Freistellen auf 10 % der Gesamt-Frequenz betreffend; vom 6. Februar: Anordnungen, betreffend solche Schüler, welche noch in schulpflichtigem Alter die Anstalt wieder verlassen; vom 7. März: Genaue Einhaltung der Maximal-Frequenz in den verschiedenen Classen (obere Classen Maximum 30; mittlere 40; untere 50) eingeschärft; vom 6. April: Empfehlung von Kuf, „In der freien Natur“ und „Meine Freunde“ durch das Königl. Cultus-Ministerium vom 11. Mai: gebührende Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte im Unterricht und bei Prüfungen betreffend; vom 15. Juli: Mittheilung der revidirten Directoren- und Lehrer-Instruction, der neu ausgearbeiteten Instruction für die Classen-Ordinarien zur Uebergabe an die je betreffenden Mitglieder des Lehrer-Collegiums.

#### 5. Lehrmittel und Schenkungen.

Die Erwerbungen für die Bibliothek bestanden meist in den Fortsetzungen der in dem vorjährigen Programm verzeichneten Werke, und mußte sich im Uebrigen auf das Allernothwendigste beschränken, darunter eine Anzahl Classiker in den neuen Teubner'schen Texten; an Schenkungen verzeichnen wir dankbar: Gerhard's archäol. Zeitschrift vom R. Provinzial-Schulcollegium, eben so Bruner, Kepler's wahrer Geburtsort; von der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung: Beyden, Geschichte der Juden in Köln und den 3. Band der Quellen zur Geschichte der Stadt Köln; außerdem von den Verlegern eine Anzahl von Schulbüchern, welche einer Prüfung durch die Fachlehrer unterzogen werden.

Für die Schülerbibliothek sind angeschafft worden: Tischendorf, aus dem heiligen Lande; Valentiner, Charakterbilder und Gruppen; Baumeister, Kulturbilder; Lampert, Charakterbilder; Hase, Wormser Lutherbuch; Schleiden, die Pflanze; Schleiden, das Meer; Hartwig, der hohe Norden; Schellen, das atlantische Kabel; Stöber, Erzählungen, 4 Bde.; Cohn, Heinrich II. u. s. w. Auch der Schulbüchervorrath der Stiftung Vint ist nach Möglichkeit vermehrt worden. Schenklich, deutsch-griechisches und Heinichen, deutsch-lateinisches Wörterbuch Geschenke der Verlagshandlung (Teubner) wurden ihr

zugewendet. In das Classenzimmer der Gymnasial-Prima schenkte der Primaner R. Kaufmann eine große Landkarte von Deutschland und eine von Europa.

Anschaffungen für den physicalischen Apparat: ein Regenmesser; ein Wagnanometer; ein Ruhmkorff'scher Inductionsapparat mit 6 Geißler'schen Röhren; elektrischer Kugelregen; ein neues Goldblatt-Elektrometer nach Bohnenberger; eine 50 Fuß lange Messkette mit Kettenstäben und Markirstäbchen; Apparat zur Veranschaulichung des Verfahrens bei Zeitbestimmungen vermittelt der Sonnenhöhe, verfertigt und geschenkt von dem Realprimaner Ankersmit. — Für den chemischen Apparat: Der zum praktischen Unterricht der Schüler erforderliche Apparat wurde ergänzt und noch eine Anzahl Reagentienflaschen, Büretten u. angekauft. — Für das zoologische Cabinet: Cercopithecus fuliginosus. Auch die Sammlung der Zeichenvorlagen und der Musicalien wurde vermehrt.

Eine Neuordnung der umfangreichen Programmensammlung verdanken wir der aufopfernden Arbeit des Hilfslehrers Dr. Noltenius (jetzt in Moers).

## 6. Chronik der Anstalt und Statistisches.

5. October: Beginn des Schuljahrs mit einer Frequenz von 406 Gymnasial-, 122 Realschülern, zusammen 528. Eintritt des Dr. R. Schneider (früher am Gymnasium zu Elberfeld) als 7. Oberlehrers; des Gymnasial-Lehrers C. Breuler (zuvor am Progymnasium zu Moers) als 6. ordentlichen Lehrers. Eintritt der Probe-Candidaten St. Rind und L. Pudenz. 1. Nov.: Eintritt des Probe-Candidaten und Hilfslehrers Dr. Lingenberg an Stelle des nach Posen veretzten Dr. Plüß. 29. December: Hilfslehrer Dr. Kamp zum 7. ordentl. Lehrer ernannt; 31. December Gratificationen für einige Mitglieder des Lehrer-Collegiums angewiesen. Weihnachtsferien vom 24. December 1866 bis 4. Januar 1867; 11.—16. März Anfertigung der schriftlichen Abiturientenarbeiten; 22. März: Feier des Allerhöchsten Geburtstags im kleinen Gürzenich-Saale mit Gesang und Declamationen. Festrede vom Oberlehrer Feld, über Alexander von Humboldt; 29. März: Mündliche Abiturientenprüfung. 2 Abiturienten:

Nr.	Name.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	Beruf.
1	Hugo Bädeler	Elberfeld	evangelisch	19 $\frac{1}{2}$	Buchhandel.
2	Emil Bährens	Bayenthal	"	18	Philologie.

Beide erhielten das Zeugniß der Reife; Bädeler wurde von der mündlichen Prüfung befreit. — 1. April: Ausscheiden des evangel. Religionslehrers Candidat Dicks aus seinem Amt. 17. April bis 6. Mai: Osterferien. 27. Mai: Eintritt des Candidaten Münch als provisorischen evangel. Religionslehrers. 8. Juni starb ein waderer und wohlgesitteter Schüler der Sexta A., Joseph Elven, an der Cholera. 8. Juli — 13. Juli schriftliche Prüfung der Gymnasial- und (zum ersten Mal) Real-Abiturienten. Am 18. Juni wurde ein Schüler der Realtertia, Karl Sünner, zum zweiten Male mit der Rettungsmedaille decorirt. Denselben Schüler gelang bald darauf eine dritte Lebensrettung auf der Schwimmbahn zu Deuß.

Die Schule war besucht:

	Prima.	Secunda A.	Secunda B.	Tertia.	Quarta.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Real- Prima.	Real- Secunda.	Real- Tertia.	Real- Quarta.	Zusam- men.
Im Winter	15 26	33	44	57	52	47	46	53	39	7 5	4 20	45	41	534
Im Sommer	17 22	32	36	57	51	44	44	48	38	7 5	4 18	45	42	508

Bei Schluß des Schuljahrs zeigt sich ein Schülerbestand von 236 evangelischen, 202 katholischen, 56 israelitischen, zusammen 494 Schülern.

Die Resultate der Abiturienten-Prüfung können noch nicht mitgeteilt werden, weil die Prüfung bei Abschluß des Programms noch nicht vollendet war.

## Oeffentliche Prüfung.

### Montag, 26. August:

	Morgens	8-9 Uhr:	Gesang: 4stimmiger Choral von Schulz. Quinta A. Französisch. Itgen.
		9-10 Uhr:	Quinta B. Rechnen. Budde.
		10-11 Uhr:	Sexta A. Latein. Breuter.
		11-12 Uhr:	Sexta B. Geographie. Lingenberg. Turnübungen von Sexta A.
		12-1 Uhr:	Realquarta: Latein. Konen.
Nachmittags		3-4 Uhr:	Gymnasial-Quarta: Latein. Verghaus.
		4-5 Uhr:	Realtertia: Mathematik. Serf.
		5-6 Uhr:	Gymnasialtertia: Griechisch. Schneider.

### Dinstag, 27. August:

	Morgens	8-9 Uhr:	Hymnus von Sörensen. Real-Secunda: Naturwissenschaft. Konen.
		9-10 Uhr:	Gymnasial-Unterssecunda: Latein. Gærß.
		10-11 Uhr:	Gymnasial-Oberssecunda: Mathematik. Feld.
		11-11½ Uhr:	Gymnasial-Prima: Geschichte. Jäger.
		11½-12 Uhr:	Realprima: Französisch. Benguerel.
		12-1 Uhr:	Gesang: Motette von Haydn.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlußgejang aus dem 118. Psalm von Kelle.

Hierauf wird die Schule bis zum 4. October geschlossen sein. Die Ferienbeschäftigung wird in der seither üblichen Weise unter Leitung zweier Lehrer der Anstalt Statt finden. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 24. September an in den Morgenstunden von 10-12 Uhr persönlich entgegen; in der vorübergehenden Ferienzeit können sie bei dem Schuldiener unter Deponirung der nöthigen Notizen gemacht werden. Ich bin genöthigt bei dieser Gelegenheit zu erklären, daß es völlig vergeblich ist, einen Schüler, welcher eine der hiesigen höheren Lehr-Anstalten besucht hat und diesen Herbst nicht in eine höhere Classe gestiegen ist, bei uns zur Prüfung für diese höhere Classe zu präsentiren. Wer am Apostel- oder Marzellen-Gymnasium oder der städtischen Realschule für Tertia, Secunda u. s. w. nicht reif befunden ist, ist es auch bei uns nicht. Dergleichen bin ich verpflichtet, einzuschärfen, daß es nicht dem Belieben der Eltern anheimgegeben werden kann, die Schüler während der Schulzeit zum Behuf einer Vergnügungstour u. s. w. versäumen zu lassen und nachher eine Entschuldigung einzuschicken. Vom Besuch der Schule dispensirt nur Krankheit oder wirklicher Nothfall und ist dann die schriftliche Entschuldigung alsbald einzusenden. In allen anderen Fällen ist vorherige Genehmigung der Schule einzuholen; bei Versäumnis von Einem Tage oder weniger vom Ordinarius der Classe, bei mehr als eintägiger Versäumnis beim Director. Nichtbeachtung dieser zur Aufrechthaltung einer straffen Ordnung unbedingt notwendigen Bestimmungen wird unnnachsichtlich gestraft werden.

Aufnahmeprüfungen am 2. und 3. Oct. von Morgens 9 Uhr an; am 2. für die Neu-Angemeldeten, am 3. für die unter Bedingung einer Nachprüfung Versetzten. Wiederbeginn der Lectionen Freitag den 4. October, Morgens 8 Uhr.

Köln, 16. August 1867.

Jäger.

# Deffen

Morgens 8-9 Uhr: Gesa  
Quin  
9-10 Uhr: Quin  
10-11 Uhr: Sexto  
11-12 Uhr: Sexto  
Turn  
12-1 Uhr: Reals  
Nachmittags 3-4 Uhr: Gym  
4-5 Uhr: Reals  
5-6 Uhr: Gym

Morgens 8-9 Uhr: Hymn  
Reals  
9-10 Uhr: Gym  
10-11 Uhr: Gym  
11-11½ Uhr: Gym  
11½-12 Uhr: Reals  
12-1 Uhr: Gesa

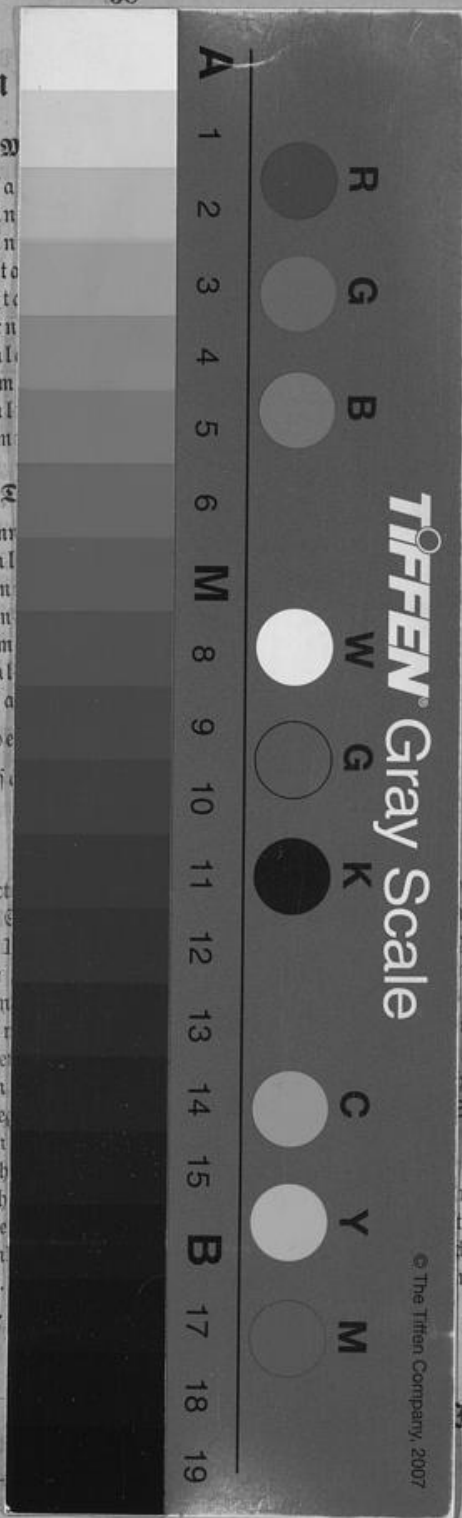
Entlassung de  
Schlußgei

Hierauf wird die Schule bis zum 4. Oct  
Weise unter Leitung zweier Lehrer der Anstalt  
24. September an in den Morgenstunden von 1  
ne bei dem Schuldiener unter Deponirung der  
heit zu erklären, daß es völlig vergeblich ist, ein  
besucht hat und diesen Herbst nicht in  
diese höhere Classe zu präsentiren. Wer  
für Tertia, Secunda u. s. w. nicht reis besunden  
daß es nicht dem Belieben der Eltern anheimge  
Vergnügungstour u. s. w. versäumen zu lassen  
dispensirt nur Krankheit oder wirklicher Noth  
allen anderen Fällen ist vorherige Geneh  
weniger vom Ordinarius der Classe, be  
zur Aufrechthaltung einer straffen Ordnung un  
Aufnahmeprüfungen am 2. und 3. Oct.  
unter Bedingung einer Nachprüfung Verzehten.  
gens 8 Uhr.

Köln, 16. August 1867.

wird in der seither üblichen  
mit der Unterzeichnete vom  
hebenden Ferienzeit können  
nöthigt bei dieser Gelegen-  
heren Lehr-Anstalten  
uns zur Prüfung für  
der städtischen Realschule  
verpflichtet, einzuschärfen-  
Schulzeit zum Behuf einer  
Vom Besuch der Schule  
alsbald einzusenden. In  
niß von Einem Tage oder  
tor. Nichtbeachtung dieser  
sichtlich gestraft werden.  
ngemeldeten, am 3. für die  
den 4. October, Mor-

Jäger.



TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

